

9-MONATS-FINANZBERICHT 2010**Highlights 3. Quartal:**

- Pflichtangebot von dievini Hopp BioTech abgeschlossen
- Bezugsrechtsbarkapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt
- GMP-Zertifizierung erneuert
- Finanzzahlen im Rahmen der Planung

Wesentliche Kennzahlen

	9M 2010 ¹ T€	9M 2009 ¹ T€	Veränderung in %
Ergebnis			
Umsatzerlöse	0	5.000	n/a
Sonstige Erträge	1.244	1.925	(35,4)
Betriebliche Aufwendungen	(18.479)	(18.118)	2,0
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	(15.095)	(15.162)	(0,4)
Betriebsergebnis	(17.235)	(11.193)	54,0
Ergebnis vor Steuern	(17.217)	(11.049)	55,8
Gesamtergebnis	(17.222)	(11.059)	55,7
Ergebnis je Aktie in €	(1,06)	(0,84)	27,1
Bilanz zum Periodenende			
Bilanzsumme	10.994	12.328	(10,8)
Liquide Mittel	7.762	8.931	(13,1)
Eigenkapital	4.530	4.690	(3,4)
Eigenkapitalquote ² in %	41,2	38,0	8,3
Kapitalflussrechnung			
Operativer Cash Flow	(13.952)	(13.178)	5,9
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	(11)	(61)	(82,6)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	18.296	9.844	85,8
Mitarbeiter (Anzahl)			
Mitarbeiter zum Periodenende ³	72	67	7,5
Mitarbeiter im Durchschnitt der Berichtsperiode ³	72	68	5,9

¹ Der Berichtszeitraum beginnt am 1. Dezember und endet am 31. August

² Eigenkapital / Bilanzsumme

³ einschließlich Mitglieder des Vorstands

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nachdem wir Ihnen im Juli über das erfolgreiche und ereignisreiche erste Halbjahr vor allem auf der klinischen Seite berichtet haben, stand das dritte Quartal vor allem im Zeichen einer Übernahmeofferte und einer Kapitalerhöhung.

Im Juli haben wir berichtet, dass unser Hauptaktionär dievini Hopp BioTech durch die Überschreitung der 30%-Schwelle verpflichtet war, den Aktionären ein Übernahmeangebot zu unterbreiten. Nach Veröffentlichung der Angebotsunterlage im Juli haben Vorstand und Aufsichtsrat in einer gemeinsamen Stellungnahme den Aktionären empfohlen, das Angebot nicht anzunehmen. Diese Empfehlung an die Aktionäre der WILEX AG beruhte auf der Ansicht der Verwaltung, dass der Angebotspreis von 4,10 Euro je WILEX-Aktie zwar leicht über dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestgebot lag, nicht aber das tatsächliche Potenzial der Gesellschaft widerspiegelte. Der dievini Hopp BioTech wurden insgesamt 22.953 Aktien (0,12% des Grundkapitals) übertragen und das Pflichtangebot im August abgeschlossen.

Wir bedanken uns sehr für das Vertrauen, das Sie uns im Rahmen der Bezugsrechtskapitalerhöhung im August entgegengebracht haben. Nicht nur die Bezugsquote von rund 72% war erfreulich, sondern auch die große Nachfrage nach Mehrbezug von Aktien. Aufgrund der hohen Überzeichnung wurde jeder angemeldete Mehrbezug mit einer Zuteilungsquote von rund 21% bedient. Den Nettoemissionserlös von ca. 10 Mio. € nutzen wir unter anderem zur Finanzierung der laufenden klinischen Studien.

Die klinische Entwicklung unserer Produktkandidaten ist weiter vorangeschritten. Wir nähern uns dem nächsten Meilenstein in der ARISER-Studie mit RENCAREX® und sind ein gutes Stück bei der Patientenrekrutierung in der Brustkrebsstudie mit MESUPRON® vorangekommen. Auf Basis der positiven Daten der Phase III-Zulassungsstudie mit unserem Diagnostikumkandidaten REDECTANE® in der Indikation Nierentumore bereiten wir derzeit alle notwendigen Dokumente, Berichte und Analysen für den Zulassungsantrag in den USA vor. Dabei stehen wir in enger Interaktion mit der amerikanischen Zulassungsbehörde Food and Drug Administration (FDA).

Wir freuen uns, dass unsere Betriebsstätte nach einer umfangreichen Überprüfung durch die zuständige Behörde (die Regierung von Oberbayern) erneut in Übereinstimmung mit den Grundsätzen und Leitlinien der Guten Herstellungspraxis (GMP) zertifiziert wurde. Damit ist wieder eine wesentliche Voraussetzung für die Vermarktung der WILEX-Produktkandidaten erfüllt.

Die Aktivitäten zur Kommerzialisierung der Produktkandidaten sowie der mittel- bis langfristigen Finanzierung der Gesellschaft werden auch in den kommenden Monaten im Fokus des Managements stehen.

Vor uns liegen sehr interessante Monate. Wir freuen uns, wenn Sie uns weiterhin begleiten.

München, 13. Oktober 2010



Peter Llewellyn-Davies
Vorstand Finanzen

Zwischenlagebericht für die Zeit vom 1. Dezember 2009 bis zum 31. August 2010

Forschung und Entwicklung

WILEX ist ein biopharmazeutisches Unternehmen mit Fokus auf Onkologie und entwickelt Arzneimittel zur gezielten und nebenwirkungsarmen Behandlung verschiedener Krebsarten sowie Diagnostika zur hochspezifischen Erkennung dieser Krankheiten. Die Produktkandidaten von WILEX basieren auf Antikörpern und niedermolekularen Wirkstoffen, deren Ziel es ist, Tumorwachstum zu hemmen und Metastasierung zu verhindern. Eine ausführliche Beschreibung der Geschäftstätigkeit finden Sie im letzten Geschäftsbericht.

REDECTANE®

WILEX hat im zweiten Quartal 2010 die finalen Daten der Phase III-Zulassungsstudie mit dem Diagnostikumkandidaten REDECTANE® (INN: Iodine (¹²⁴I) Girentuximab) veröffentlicht. Die REDECT-Studie hat gezeigt, dass die Kombination von REDECTANE® mit einem PET/CT (Positronen-Emissions-Tomographie (PET)/Computertomographie (CT)) dem derzeit üblicherweise genutzten isolierten CT in der Diagnostik von klarzelligen Nierenzellkarzinomen eindeutig überlegen war. In der Studie wurden 226 Patienten vor ihrer Nierenoperation mit einem PET/CT und REDECTANE® sowie mit einem diagnostischen CT untersucht. Im Anschluss wurde die bei der Operation entnommene Gewebeprobe histologisch untersucht, um die nuklearmedizinische und radiologische Untersuchung zu überprüfen. WILEX bereitet derzeit den Zulassungsantrag (Biological License Application, BLA) bei der amerikanischen Zulassungsbehörde FDA vor und arbeitet parallel mit dem Vermarktungspartner Ion Beam Applications S.A., Brüssel, Belgien (IBA), an den Prämarketing-Aktivitäten in den USA.

RENCAREX®

In die Phase III-ARISER-Studie mit RENCAREX® (INN: Girentuximab) wurden 864 Patienten eingeschlossen, denen die gesamte Niere oder die erkrankten Teile der Niere entfernt wurden und die nachweisbar keine Metastasen nach der Operation hatten. Diese Patienten wurden randomisiert in zwei Gruppen aufgeteilt, denen entweder RENCAREX® oder ein Placebo verabreicht wurde. Die Studie ist doppelt verblindet. Ein Endpunkt der Studie ist erreicht, wenn sich die krankheitsfreie Überlebenszeit der Patienten in der mit RENCAREX® behandelten Gruppe positiv und statistisch signifikant von der mit Placebo behandelten Gruppe unterscheidet. Der nächste im Studienprotokoll definierte Meilenstein ist das Eintreten der 343. Wiedererkrankung, der Grundlage für die Zwischenanalyse zur Wirksamkeit ist. Bis Ende September 2010 wurden 335 Wiedererkrankungen von den lokalen Studienzentren an WILEX gemeldet.

MESUPRON®

Der niedermolekulare Produktkandidat MESUPRON® wurde bei 95 Patienten mit lokal fortgeschrittenem, inoperablem, nicht metastasiertem Bauchspeicheldrüsenkrebs getestet. Die finalen Daten dieser Phase II-Studie mit dem uPA-Inhibitor wurden im Juni 2010 der Öffentlichkeit vorgestellt und mit großem, positivem Interesse aufgenommen. In der randomisierten, offenen, dreiarmligen Proof-of-Concept-Studie wurde die Wirkung von MESUPRON® – einmal täglich oral in Kombination mit dem Chemotherapeutikum Gemcitabine im Vergleich zu Gemcitabine allein – untersucht. Die Therapie hat sich als sicher und gut verträglich erwiesen. Es konnte gezeigt werden, dass die Tumoransprechrates, die 1-Jahres-Überlebensrate und mediane Überlebenszeit der mit MESUPRON® behandelten Patienten eindrucksvoll verbessert wurden. Die Daten wurden im Oktober 2010 auf der 35. ESMO-Konferenz der European Society of Medical Oncology in Mailand präsentiert.

MESUPRON® wird derzeit zudem in einer Phase II-Studie bei Patienten mit metastasiertem, HER2-Rezeptor-negativem Brustkrebs getestet. MESUPRON® hemmt das Urokinase-spezifische Plasminogen Aktivator (uPA)-System, das vermutlich eine wichtige Rolle bei der Metastasierung von Tumorzellen spielt. Die Studie ist randomisiert und doppelt verblindet und untersucht die Wirksamkeit der Kombinationstherapie von MESUPRON® und dem Chemotherapeutikum Capecitabine im Vergleich zu Capecitabine allein. Die geplanten 114 Patienten erhalten die Studienmedikation in der First-Line-Behandlung nach Diagnose von Metastasen. Bis Ende September 2010 wurden 103 Patienten in 21 Studienzentren in Europa, den USA und Brasilien rekrutiert. Als primärer Endpunkt der Studie ist das progressionsfreie Überleben definiert.

WX-554 – MEK-Inhibitor

WILEX hat den Mitogen-aktivierten Protein-Kinase (MEK)-Inhibitor WX-554 als präklinisches Projekt von UCB Pharma S.A., Brüssel, Belgien (UCB), übernommen. Die biologische Zielstruktur von MEK spielt eine zentrale Rolle bei der Weiterleitung von Signalen von der Zelloberfläche ins Zellinnere. MEK wird mit einer Vielzahl von biologischen Prozessen wie Zellteilung, -differenzierung und -tod in Zusammenhang gebracht. Der MEK-Signalweg ist in mehr als 30% der Krebsarten außer Kontrolle. Das führt dazu, dass diese Tumorzellen unreguliert wachsen und sich ausbreiten können. Ende 2009 wurde die erste Phase I-Studie begonnen und im Juni 2010 die Daten bekanntgegeben. Ziel dieser Dosis-Eskalationsstudie war es, Sicherheit, Verträglichkeit und die optimale biologische Dosis für die Hemmung des MEK-Systems durch WX-554 zu untersuchen. Im Rahmen der in Deutschland durchgeführten Studie wurde in fünf ansteigenden Dosisstufen jeweils fünf gesunden männlichen Probanden einmalig eine 15-minütige Infusion WX-554 verabreicht. Neben Sicherheit und Verträglichkeit wurden die Pharmakokinetik und Pharmakodynamik des MEK-Inhibitors untersucht. Die Substanz erwies sich für die 25 Probanden als sicher und gut verträglich. Die Hemmung des MEK-Signaltransduktionsweges war dosisabhängig und wurde mit 1 mg/kg WX-554 vollständig blockiert.

Prälinik und Forschung

Für den von UCB übernommenen oral verfügbaren niedermolekularen PI3K-Inhibitor WX-037 werden präklinische Untersuchungen vorgenommen. Der Phosphatidylinositol-3-kinase/Protein-kinase-Signalweg – kurz PI3K – sendet das Signal „Wachstum“ an den Kern einer Krebszelle und ist bei vielen Krebsarten mutiert. Die von UCB übernommenen Antikörper-Projekte befinden sich in der Forschungsphase und Validierung.

Marktumfeld

Zum Marktumfeld für Antikörper und niedermolekulare Wirkstoffe haben sich aus Sicht der Gesellschaft keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum Jahresabschluss 2009 ergeben. Nähere Erläuterungen finden Sie im Geschäftsbericht 2009 auf den Seiten 34 und 35.

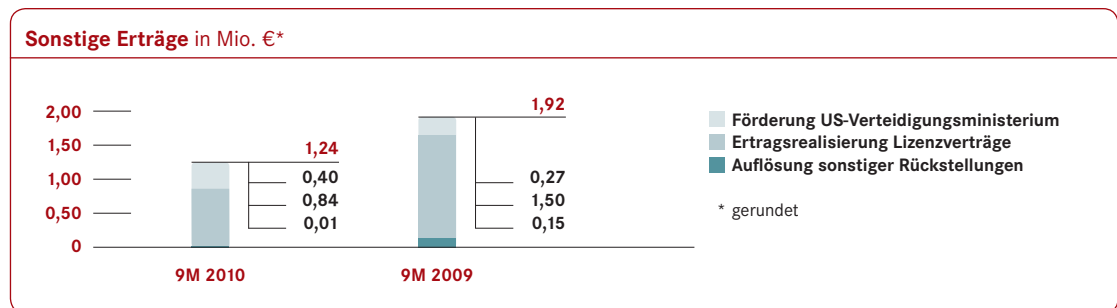
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

WILEX hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 (1. Dezember 2009 bis 31. August 2010) ein Ergebnis vor Steuern von -17,22 Mio. € (Vorjahr: -11,05 Mio. €) erwirtschaftet. Der Periodenfehlbetrag fiel mit 17,22 Mio. € um 55,7% höher aus als in der Vorjahresperiode (11,06 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie sank auf -1,06 € (Vorjahr: -0,84 €).

Umsatzerlöse und sonstige Erträge

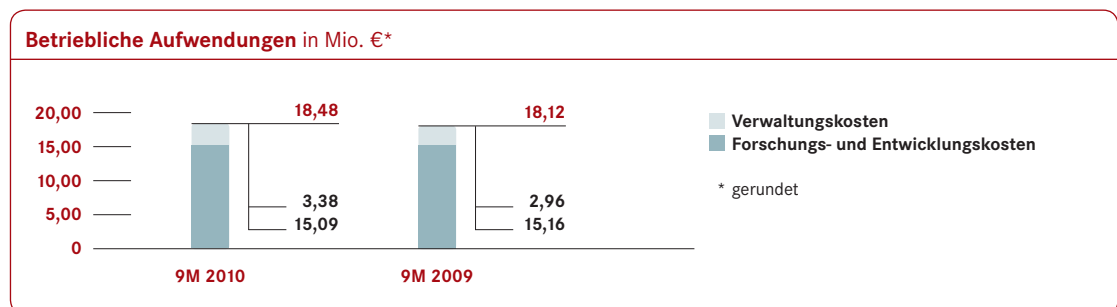
In den ersten neun Monaten 2010 wurden keine Umsatzerlöse realisiert (Vorjahr: 5,00 Mio. €).

Die sonstigen Erträge lagen mit 1,24 Mio. € um 35,4% unter dem Vorjahresniveau (1,92 Mio. €). Die Erträge aus den Fördergeldern des US-Verteidigungsministeriums für das uPA-Programm in Höhe von 0,40 Mio. € (Vorjahr: 0,27 Mio. €) waren aufgrund des Projektfortschritts höher als im Vorjahr. Die Ertragsrealisierungen aus den Lizenzverträgen mit Esteve und IBA betragen 0,84 Mio. € (Vorjahr: 1,50 Mio. €) und waren wesentlich durch die REDECT-Studie beeinflusst. Erträge aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen lagen mit 0,01 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (0,15 Mio. €). Erhaltene Vorauszahlungen für die zukünftige Erbringung von Forschungsleistungen werden periodengerecht abgegrenzt und parallel zur Leistungserbringung in den sonstigen Erträgen erfasst (Percentage-of-Completion-Methode).



Betriebliche Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen einschließlich der Abschreibungen lagen mit 18,48 Mio. € knapp 2,0% über dem Vorjahr (18,12 Mio. €).



Die Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich auf 15,09 Mio. € und entsprechen 81,7% der betrieblichen Aufwendungen. Sie lagen 0,4% unter dem Vorjahr (15,16 Mio. €). Dabei entfielen 47,6% der Forschungs- und Entwicklungskosten auf die klinische Weiterentwicklung des monoklonalen Antikörpers Girentuximab für RENCAREX® und REDECTANE® und lagen aufgrund des Projektfortschritts unter dem Wert des Vorjahres (69,2%). Der Anteil für das uPA-Programm mit dem niedermolekularen Wirkstoff MESUPRON® betrug rund 35,1% (Vorjahr: 19,5%). Die planmäßige Erhöhung ist auf die Aufwendungen für die Brustkrebsstudie aufgrund der vorangeschrittenen Patientenrekrutierung zurückzuführen. Auf die übrigen Projekte, die sich im Wesentlichen aus den von UCB übernommenen Programmen zusammensetzen, entfielen 17,3% der Forschungs- und Entwicklungskosten. Die Kosten für die Phase I-Studie mit WX-554, für präklinische Untersuchungen mit WX-037 und für die Antikörperforschung lagen über dem Vorjahr (11,3%).

Die Verwaltungskosten betragen 3,38 Mio. € und lagen 14,5% über dem Vorjahr (2,96 Mio. €). Die Erhöhung ist auf den durch die Neubewertung der Aktienoptionen gestiegenen Personalaufwand im ersten Quartal sowie auf Beratungskosten unter anderem im Rahmen des Übernahmeangebotes zurückzuführen.

Finanzierung und Liquidität

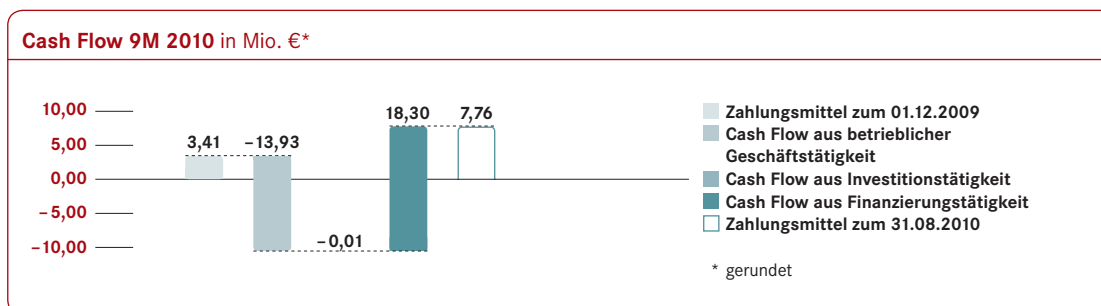
Die Finanzierungserträge haben sich in der Berichtsperiode infolge des planmäßigen Abflusses liquider Mittel und des niedrigeren Zinsniveaus auf 21 T€ (Vorjahr: 150 T€) reduziert. Die Gesellschaft nutzte für die Anlage der liquiden Mittel ausschließlich kurzfristige Geldanlagen (zum Beispiel Tagesgeldkonten). Die Finanzierungsaufwendungen betragen rund 3 T€ (Vorjahr: 6 T€) und beinhalten Zinsaufwand und den Zinsanteil von Verbindlichkeiten. Das Finanzergebnis verringerte sich somit von 144 T€ im Vorjahr auf nunmehr 18 T€.

Die Gesellschaft führte im dritten Quartal eine Bezugsrechtkapitalerhöhung durch, bei der alle 2.455.070 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien durch Ausübung der Bezugs- und Mehrbezugsrechte zum Bezugspreis von 4,10 Euro je Aktie gezeichnet wurden. Die Gesamtzahl der ausgegebenen WILEX-Aktien erhöhte sich nach Eintragung der Kapitalmaßnahme in das Handelsregister am 5. August 2010 auf 18.413.035 Stück. Durch Ausübung der Bezugsrechte wurden 1.766.498 neue Aktien bezogen. Dies entspricht einer Bezugsquote von rund 72%. Für einen Mehrbezug der Aktionäre standen 688.572 neue Aktien zur Verfügung. Die Aktionäre hatten einen Mehrbezug für 3.275.479 Aktien zum Bezugspreis angemeldet, so dass die Kapitalerhöhung deutlich überzeichnet war und mit einer Zuteilungsquote von rund 21% bedient wurde. Der WILEX AG ist aus der Kapitalerhöhung ein Nettoemissionserlös von ca. 10 Mio. € zugeflossen, den das Unternehmen zur Finanzierung der laufenden klinischen Studien, des weiteren Wachstums sowie zur Stärkung des Eigenkapitals verwenden wird.

Zum Ende des dritten Quartals 2010 verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 7,76 Mio. € (30. November 2009: 3,41 Mio. €, 31. August 2009: 8,93 Mio. €).

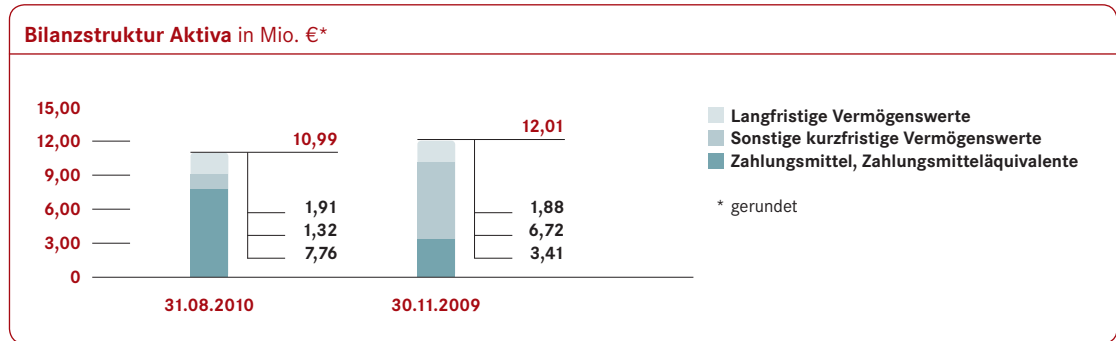
Kapitalflussrechnung

Die Nettomittelveränderung aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei -13,93 Mio. € (Vorjahr: -12,99 Mio. €). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit war mit 10,65 T€ (Vorjahr: 61,33 T€) vernachlässigbar. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten auf 18,30 Mio. € (Vorjahr: 9,84 Mio. €) und ist auf die Barkapitalerhöhungen im ersten und dritten Quartal zurückzuführen. Per Saldo betrug der Nettomittelzufluss an Zahlungsmitteln und -äquivalenten 4,35 Mio. € (Vorjahr: 3,21 Mio. € Nettomittelabfluss). Bereinigt um die Effekte aus der Barkapitalerhöhung und der Meilensteinzahlung im ersten Quartal belief sich der durchschnittliche Finanzmittelverbrauch pro Monat auf 2,11 Mio. € (Vorjahr: 2,01 Mio. €) in der Berichtsperiode.



Vermögenswerte

Die Bilanzsumme betrug 10,99 Mio. € zum 31. August 2010 (30. November 2009: 12,01 Mio. €).

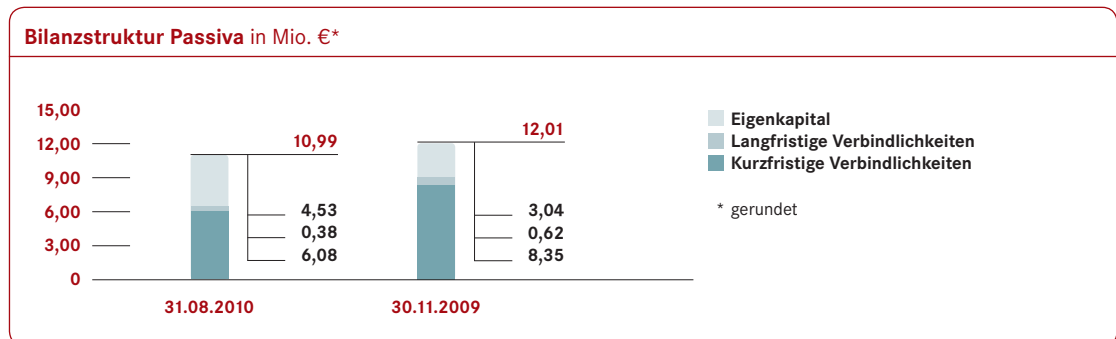


Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen zum Ende der Berichtsperiode 9,08 Mio. € und lagen damit unter dem Wert zum Geschäftsjahresende 2009 (10,13 Mio. €).

Die langfristigen Vermögenswerte betragen am 31. August 2010 1,91 Mio. € (30. November 2009: 1,88 Mio. €). Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Lizenzgebühren aus verschiedenen Kooperationsverträgen und lagen mit 1,20 Mio. € geringfügig unter dem Niveau am 30. November 2009 (1,29 Mio. €). Die Sachanlagen in Höhe von 0,55 Mio. € (30. November 2009: 0,42 Mio. €) betreffen hauptsächlich Laborausstattungen sowie Büroeinrichtungen. Die Erhöhung ist auf eine neu abgeschlossene Leasingvereinbarung für die Anschaffung eines Laborgerätes zurückzuführen.

Eigenkapital

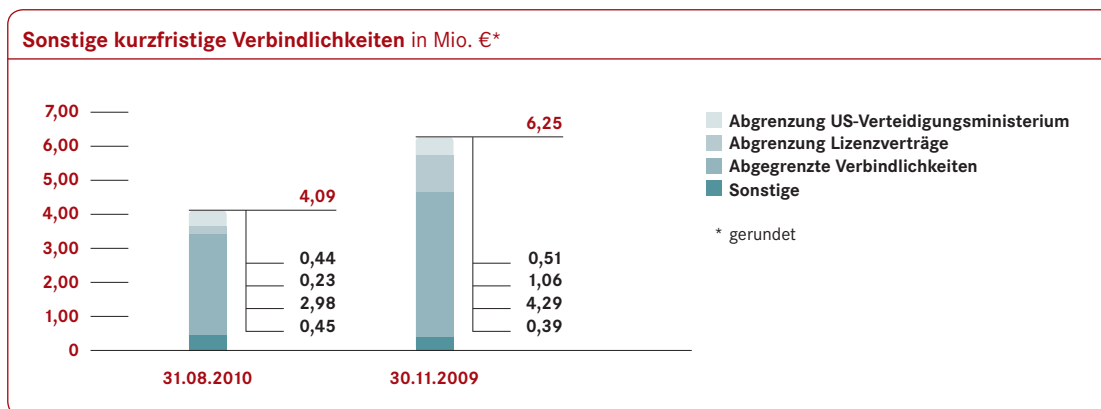
Das Eigenkapital betrug zum Ende der Berichtsperiode 4,53 Mio. € (30. November 2009: 3,04 Mio. €). Die Entwicklung des Eigenkapitals im Vergleich zum Geschäftsjahresresultimo 2009 wurde maßgeblich durch die beiden im Geschäftsjahr 2010 durchgeführten Kapitalmaßnahmen bestimmt. Durch die im dritten Quartal durchgeführte Barkapitalerhöhung wurde das Grundkapital der Gesellschaft um 2.455.070,00 € aus genehmigtem Kapital auf 18.413.035,00 € durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht. Die Eigenkapitalveränderungen werden in den Anhangangaben auf Seite 13 näher erläutert.



Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich gegenüber dem 30. November 2009 (0,62 Mio. €) um 38,0% auf 0,38 Mio. €. Seit dem zweiten Quartal 2010 werden Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (0,10 Mio. €) bilanziert, die im Vorjahr nicht vorhanden waren. Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,26 Mio. € (30. November 2009: 0,59 Mio. €) beinhalten zum 31. August 2010 einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten für Zahlungen des US-Verteidigungsministeriums mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, die Abgrenzung für gemietete Geschäftsräume sowie die Verbindlichkeit für Dienstjubiläen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich zum Periodenende auf 6,08 Mio. € (30. November 2009: 8,35 Mio. €). Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken im Zuge der fortschreitenden Phase III-Studien und der damit einhergehenden ertragswirksamen Realisierung der für die Zahlungen von Esteve und IBA gebildeten Abgrenzungsposten auf 4,09 Mio. € (30. November 2009: 6,25 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 1,93 Mio. € (30. November 2009: 2,10 Mio. €).



Mitarbeiter und Aktienoptionen

Zum Ende der Berichtsperiode waren 72 (30. November 2009: 71; 31. August 2009: 67) Mitarbeiter inklusive Vorstand für WILEX tätig. WILEX hat ein leistungsorientiertes Vergütungssystem für seine Mitarbeiter entwickelt. Darüber hinaus ermöglicht ein Aktienoptionsprogramm eine Beteiligung am Unternehmenserfolg. In den ersten neun Monaten wurden keine Bezugsrechte an Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder ausgegeben. WILEX hat insgesamt 1.076.424 Bezugsrechte an Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder ausgegeben, wovon zum Periodenende 901.734 Optionen ausstehend waren. Am 31. August 2010 standen 387.423 Bezugsrechte für die Ausgabe an Mitarbeiter und Vorstände zur Verfügung. Es wurden keine Optionen ausgeübt.

Risiko- und Chancenbericht

Die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von WILEX vorhandenen Risiken und Chancen sind im Geschäftsbericht 2009 auf den Seiten 42 bis 47 ausführlich beschrieben. Wir verweisen insbesondere auf die dargestellten Finanzierungsrisiken und bestandsgefährdende Risiken. Mit Hilfe eines EDV-gestützten Risikomanagementsystems, das die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich erfüllt, überwacht WILEX 16 verschiedene Risikofelder.

WILEX unterliegt branchentypischen Risiken, die aus der Entwicklung und Herstellung von Arzneimittelkandidaten für die Krebstherapie resultieren. Die Zeitspanne von der Entwicklung von Wirkstoffen bis hin zur Zulassung erstreckt sich in der Regel über viele Jahre. Auch wenn das Portfolio weiter gereift ist, besteht weiterhin das Risiko, dass keiner der Arzneimittel- und Diagnostikumkandidaten aus dem gegenwärtigen Portfolio zugelassen wird.

Nachtragsbericht

Im September 2010 hat WILEX erneut das Zertifikat über die Übereinstimmung mit den Grundsätzen und Leitlinien der Guten Herstellungspraxis (GMP) von der Regierung von Oberbayern, Zentrale Arzneimittelüberwachung Bayern, erhalten. Gleichzeitig wurde die Herstellungs-/Einführerlaubnis nach §§ 13 und 72 AMG für die Herstellung, Prüfung und Freigabe von klinischen Prüfpräparaten und Arzneimitteln aktualisiert. Die Behörde hatte im Juli 2010 eine umfangreiche GMP-Inspektion in den Räumlichkeiten der WILEX durchgeführt. Das GMP-Zertifikat ist eine wichtige Voraussetzung für die Vermarktung aller WILEX-Produktkandidaten.

Ausblick

Für den Diagnostikumkandidaten REDECTANE® werden derzeit Gespräche mit der FDA geführt und der Zulassungsantrag vorbereitet. Parallel laufen die Prämarketing-Aktivitäten in den USA, die gemeinsam mit dem Vermarktungspartner IBA umgesetzt werden.

In der Phase III-ARISER-Studie mit RENCAREX® erwartet WILEX die 343. Wiedererkrankung – den nächsten im Studienprotokoll definierten Meilenstein – voraussichtlich bis Jahresende. Danach werden alle vorhandenen Daten der 864 Patienten eingesammelt und die radiologischen Aufnahmen aller Patienten zentral evaluiert. Im Anschluss wird eine unabhängige Zwischenanalyse zur Wirksamkeit von RENCAREX® initiiert und vom unabhängigen Datenkontrollkomitee IDMC durchgeführt. Die Analyse wird einen entscheidenden Hinweis hinsichtlich des Studienendpunktes „krankheitsfreies Überleben“ liefern und könnte die Basis für den europäischen Zulassungsantrag sein.

In der Phase II-Studie mit MESUPRON® in der Indikation Brustkrebs wird voraussichtlich im ersten Quartal 2011 die Patientenrekrutierung beendet. Aufgrund des Endpunktes progressionsfreies Überleben rechnet WILEX mit Daten aus dieser Studie im Jahr 2012.

Die Aktivitäten zur Kommerzialisierung der Produktkandidaten sowie der mittel- bis langfristigen Finanzierung der Gesellschaft werden auch in den kommenden Monaten im Fokus des Managements stehen.

Gewinn- und Verlustrechnung

der WILEX AG nach IFRS für die Zeit vom 1. Dezember 2009 bis zum 31. August 2010

	9M 2010 €	9M 2009 €	Q3 2010 €	Q3 2009 €
Umsatzerlöse	0	5.000.000	0	5.000.000
Sonstige Erträge	1.243.624	1.924.790	331.145	786.550
Erträge	1.243.624	6.924.790	331.145	5.786.550
Forschungs- und Entwicklungskosten	(15.094.694)	(15.161.521)	(4.900.057)	(5.483.408)
Verwaltungskosten	(3.384.139)	(2.956.387)	(1.101.347)	(933.364)
Betriebliche Aufwendungen	(18.478.833)	(18.117.908)	(6.001.404)	(6.416.772)
Betriebsergebnis	(17.235.209)	(11.193.118)	(5.670.259)	(630.222)
Finanzierungserträge	21.184	150.499	4.263	9.599
Finanzierungsaufwendungen	(3.034)	(6.230)	530	1.746
Finanzergebnis	18.150	144.270	4.792	11.346
Ergebnis vor Steuern	(17.217.059)	(11.048.848)	(5.665.467)	(618.876)
Ertragsteuern	(5.311)	(10.559)	(944)	(3.381)
Periodenergebnis	(17.222.370)	(11.059.407)	(5.666.411)	(622.257)
Ergebnis je Aktie				
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	(1,06)	(0,84)	(0,34)	(0,05)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	16.176.052	13.203.629	16.678.475	13.780.935

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Quartalsvergleichsrechnung

der WILEX AG nach IFRS

	Q3 2010 T€	Q2 2010 T€	Q1 2010 T€	Q4 2009 T€	Q3 2009 T€
Umsatzerlöse	0	0	0	5.000	5.000
Sonstige Erträge	331	349	564	1.089	787
Betriebliche Aufwendungen	(6.001)	(6.508)	(5.969)	(7.760)	(6.417)
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	(4.900)	(5.418)	(4.777)	(6.661)	(5.483)
Betriebsergebnis	(5.670)	(6.160)	(5.405)	(1.671)	(630)
Ergebnis vor Steuern	(5.665)	(6.157)	(5.394)	(1.665)	(619)
Periodenergebnis	(5.666)	(6.156)	(5.400)	(1.670)	(622)
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	(0,34)	(0,39)	(0,34)	(0,12)	(0,05)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien in Mio.	16,68	15,96	15,89	13,78	13,78

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Bilanz

der WILEX AG nach IFRS zum 31. August 2010 sowie zum 30. November 2009

Vermögenswerte	31.08.2010 €	30.11.2009 €
Sachanlagen	551.622	424.080
Immaterielle Vermögenswerte	1.197.398	1.293.821
Sonstige langfristige Vermögenswerte	161.612	160.715
Langfristige Vermögenswerte	1.910.633	1.878.617
Vorräte	34.100	34.100
Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	1.198.480	1.348.781
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	5.017.864
Sonstige Forderungen	88.835	322.260
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.762.207	3.411.063
Kurzfristige Vermögenswerte	9.083.622	10.134.069
Summe Vermögenswerte	10.994.254	12.012.686

Eigenkapital und Verbindlichkeiten	31.08.2010 €	30.11.2009 €
Gezeichnetes Kapital	18.413.035	13.780.935
Kapitalrücklage	127.443.362	113.367.618
Kumulierte Verluste	(141.326.086)	(124.103.716)
Eigenkapital	4.530.311	3.044.837
Pensionsrückstellungen	24.163	23.533
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	96.288	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	261.528	592.997
Langfristige Verbindlichkeiten	381.979	616.530
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.929.795	2.099.138
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	57.773	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.094.397	6.252.181
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.081.964	8.351.318
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	10.994.254	12.012.686

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Kapitalflussrechnung

der WILEX AG nach IFRS für die Zeit vom 1. Dezember 2009 bis zum 31. August 2010

	9M 2010 €	9M 2009 €
Periodenergebnis	(17.222.370)	(11.059.407)
Anpassungen für GuV-Posten		
Bewertung Aktienoptionen	428.969	100.276
Abschreibungen	157.194	172.969
Erhöhung der Pensionsverpflichtungen	630	585
Finanzierungsaufwendungen	3.034	6.230
Finanzierungserträge	(21.184)	(150.499)
Steueraufwand	5.311	10.559
	573.954	140.120
Veränderungen der Bilanzposten		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.017.864	41.912
Sonstige Forderungen	233.425	26.134
Anzahlungen	150.302	(389.632)
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(897)	(585)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(169.343)	124.365
Sonstige Verbindlichkeiten	(2.534.753)	(2.061.112)
	2.696.598	(2.258.919)
Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	(13.951.818)	(13.178.206)
Gezahlte Finanzierungsaufwendungen	(3.255)	(119)
Erhaltene Finanzierungserträge	21.184	189.029
Nettomittelveränderung aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	(13.933.889)	(12.989.296)
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	(6.646)	(56.793)
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(4.002)	(4.534)
Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	(10.648)	(61.327)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Erlös aus der Kapitalerhöhung	18.991.610	10.000.000
Kosten der Kapitalerhöhung	(672.325)	(140.198)
Tilgung Finanzierungsleasing	(23.605)	(15.357)
Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	18.295.680	9.844.445
Nettoveränderung an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	4.351.143	(3.206.178)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
am Periodenanfang	3.411.063	12.136.987
zum Periodenende	7.762.207	8.930.809

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

der WILEX AG nach IFRS für die Zeit vom 1. Dezember 2009 bis zum 31. August 2010

	Aktien	Gezeichnetes Kapital €	Kapitalrücklage		Kumulierte Verluste €	Total €
			Kapital- maßnahmen/ Agio €	Bewertung Aktien- optionen €		
Stand am 1. Dezember 2008	11.962.754	11.962.754	105.201.252	2.070.200	(111.374.454)	5.789.552
Bewertung Aktienoptionen				100.276		100.276
Periodenergebnis					(11.059.407)	(11.059.407)
Kapitalerhöhung unter Berücksichtigung von Kapitalbeschaffungskosten	1.818.181	1.818.181	8.041.621			9.859.802
Nettoveränderung Eigenkapital						(1.099.328)
Stand am 31. August 2009	13.780.935	13.780.935	113.343.149	2.170.476	(122.433.861)	4.690.224
Stand am 1. Dezember 2009	13.780.935	13.780.935	113.367.618	2.194.945	(124.103.716)	3.044.837
Bewertung Aktienoptionen				428.969		428.969
Periodenergebnis					(17.222.370)	(17.222.370)
Kapitalerhöhung unter Berücksichtigung von Kapitalbeschaffungskosten	4.632.100	4.632.100	13.646.775			18.278.875
Nettoveränderung Eigenkapital						(1.485.474)
Stand am 31. August 2010	18.413.035	18.413.035	127.443.362	2.623.914	(141.326.086)	4.530.311

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Erklärung des Vorstands

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der 9-Monats-Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WILEX AG vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der WILEX AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der WILEX AG beschrieben sind.“

München, den 13. Oktober 2010

Der Vorstand



Prof. Dr. Olaf G. Wilhelm



Peter Llewellyn-Davies



Dr. Paul Bevan



Dr. Thomas Borcholte

Ausgewählte Anhangangaben

Allgemeine Angaben

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Accounting Standards Board (IASB) und unter Beachtung der Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie gemäß den von der Europäischen Union anerkannten IFRS erstellt. Er ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2009 veröffentlichten Jahresabschluss zum 30. November 2009 zu lesen.

Die Finanz- und Vermögenslage sowie die einzelnen Positionen des 9-Monats-Abschlusses sind im Zwischenlagebericht ausführlich erläutert.

Weil sich die Geschäftstätigkeiten in ihrem Risiko-/Ertragsprofil nicht wesentlich unterscheiden, ist WILEX nur in einem Segment tätig und stellt keine Segmentberichterstattung auf. Es gibt keine saisonalen Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit.

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Gemäß unserer am 18. Februar 2010 abgegebenen Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex Ziffer 7.1.2 wurden der Zwischenabschluss und der Lagebericht vor der Veröffentlichung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erörtert. Der 9-Monats-Finanzbericht wurde am 13. Oktober 2010 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

In diesem Zwischenabschluss zum 31. August 2010 werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Jahresabschluss zum 30. November 2009.

Veränderung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital betrug zum Ende der Berichtsperiode 4,53 Mio. € (30. November 2009: 3,04 Mio. €). Das gezeichnete Kapital lag bei 18,41 Mio. € im Vergleich zum 30. November 2009 (13,78 Mio. €). Die Kapitalrücklage belief sich auf 127,44 Mio. € (30. November 2009: 113,37 Mio. €) und die kumulierten Verluste summierten sich seit Gründung der Gesellschaft auf 141,33 Mio. € (30. November 2009: 124,10 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug 41,2% am 31. August 2010 (30. November 2009: 25,3%; 31. August 2009: 38,0%).

Erhöhter Aufwand aus der Bewertung von Aktienoptionen

Aufgrund der im ersten Quartal 2010 durchgeführten Kapitalmaßnahme entstand ein erhöhter Aufwand aus der Bewertung der Aktienoptionen, der sich auch im Halbjahresabschluss niederschlägt. In § 7 Abs. 1 der Aktienoptionsvereinbarung ist für den Fall einer Bezugsrechtskapitalerhöhung definiert, dass, sofern die Gesellschaft ihr Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien erhöht und der Bezugspreis je Aktie unter dem im Optionsangebot festgesetzten Ausübungspreis liegt, der Ausübungspreis um den entsprechenden Differenzbetrag herabgesetzt wird. Weil zum Zeitpunkt der Anpassung des Ausübungspreises (Repricing) noch keine Aktienoptionen der Tranchen 1 bis 7 ausgeübt wurden, betraf diese Ausübungspreisanpassung alle noch nicht verfallenen Aktienoptionen dieser Tranchen. Alle Details und Modellparameter wurden im 3-Monats-Finanzbericht ausführlich auf den Seiten 14 und 15 beschrieben.

Aus dem Aktienoptionsprogramm entstand WILEX, unter Berücksichtigung der Änderung des Ausübungspreises, zum Stichtag folgender Aufwand:

	9M 2010 T€	9M 2009 T€
Periodenaufwand aus eigenkapitalbasierten Vergütungstransaktionen	429	100

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Innerhalb der Berichtsperiode 2010 wurden durch Aufsichtsratsmitglieder folgende mitteilungspflichtige Erwerbsgeschäfte durchgeführt:

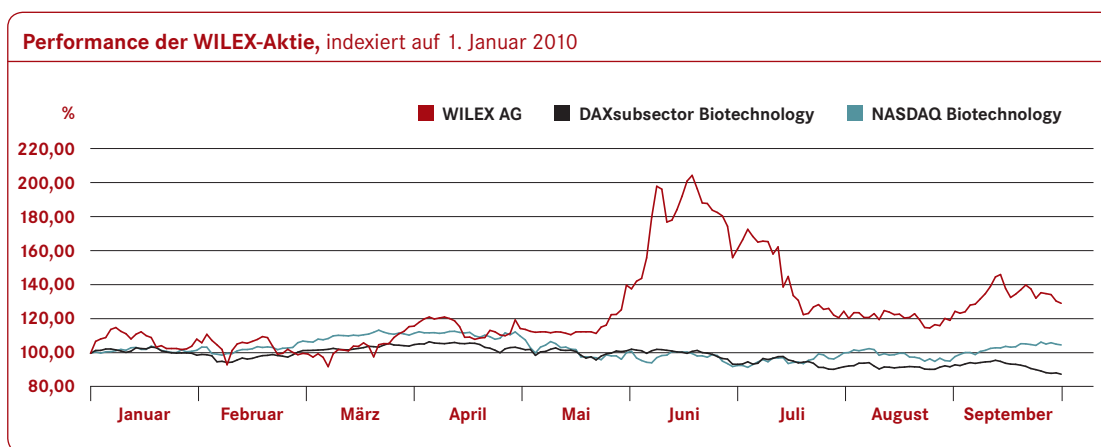
Name	Datum	Transaktion	Handelsplatz	Preis €	Stückzahl	Volumen €
Andreas R. Krebs	06.08.2010	Kauf	Frankfurt	4,60	18.338	84.354,80
Dr. Georg Baur	05.08.2010	Kauf	XETRA	4,59	30.000	138.983,45
Dr. Georg Baur	05.08.2010	Kauf	Außerbörslich	4,10	25.750	105.575,00
Andreas R. Krebs	05.08.2010	Kauf	Außerbörslich	4,10	10.662	43.714,20
Prof. Dr. Friedrich von Bohlen und Halbach und Prof. Dr. Christof Hettich ¹	30.07.2010	Kauf	Außerbörslich	4,10	875.338	3.588.885,80
Andreas R. Krebs	20.07.2010	Kauf	Frankfurt	4,92	1.000	4.920,40
Prof. Dr. Friedrich von Bohlen und Halbach und Prof. Dr. Christof Hettich ¹	28.05.2010	Kauf	Außerbörslich	3,90	704.966	2.749.367,40
Prof. Dr. Friedrich von Bohlen und Halbach und Prof. Dr. Christof Hettich ¹	27.05.2010	Kauf	Außerbörslich	3,90	356.923	1.391.999,70
Prof. Dr. Friedrich von Bohlen und Halbach ¹	07.12.2009	Kauf	Außerbörslich	4,10	362.869	1.487.762,90
Prof. Dr. Friedrich von Bohlen und Halbach ¹	08.12.2009	Wertpapierleihe ²	Außerbörslich	30.000	944.449	30.000,00

¹ Prof. Dr. Friedrich von Bohlen und Halbach und Prof. Dr. Christof Hettich haben keine eigenen Geschäfte durchgeführt, sondern mittelbar in ihrer Eigenschaft als Geschäftsführer der dievini Verwaltungs GmbH, die Komplementärin der dievini BioTech holding GmbH und Co. KG ist, gehandelt.

² Die Wertpapierleihe war eine meldepflichtige technische Transaktion im Rahmen der Kapitalerhöhung und hat den Aktienbestand per Saldo nicht verändert.

Es gibt keine weiteren Beziehungen zu der Gesellschaft nahestehenden Unternehmen und Personen.

Aktie



Die WILEX-Aktie ist in das Börsenjahr mit 3,65 € gestartet und schloss am 30. September 2010 bei 4,69 € mit 28% im Plus. Während der DAXsubsector Biotechnology Index knapp 5% seit dem Jahresstart zulegte, musste der NASDAQ Biotechnology Index mit 12% Wertverlust die ersten neun Monate beenden. Der rasante Kursanstieg ab Ende Mai war auf die positiven Studiendaten mit REDECTANE® und MESUPRON® und insbesondere auf die Übernahme der kompletten APAX-Beteiligung an WILEX durch die dievini Hopp BioTech und UCB zurückzuführen. Mit Bekanntgabe des Angebotspreises im Rahmen des notwendig gewordenen Pflichtangebots von dievini Hopp BioTech und des Bezugspreises der parallel durchgeführten Kapitalerhöhung von jeweils 4,10 € pro Aktie haben sich die Spekulationen um eine Übernahmeschlacht wieder aus dem Aktienkurs verabschiedet.

Aktienkennzahlen zum Ende der Berichtsperiode		9M 2010	9M 2009
Ausgegebene Aktien	Anzahl	18.413.035	13.780.935
Marktkapitalisierung	Mio. €	79,91	67,53
Schlusskurs (XETRA)	€	4,34 (31.08.10)	4,90 (31.08.09)
Höchstkurs (alle Börsen)	€	7,30 (21.06.10)	5,38 (14.07.09)
Tiefstkurs (alle Börsen)	€	3,35 (09.03.10)	2,10 (22.12.08)
Volatilität (260 Tage; XETRA)	%	68,2	73,62
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen (alle Börsen)	Aktien	48.403	13.955
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen (alle Börsen)	€	214.377	50.201
Ergebnis je Aktie	€	(1,06) ¹	(0,84)

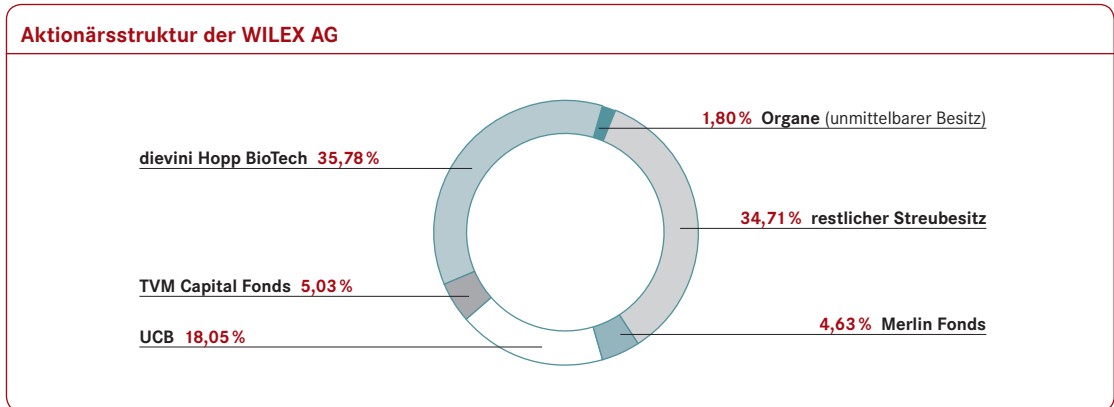
¹ auf Basis von 16.176.052 durchschnittlich ausgegebenen Aktien

Quelle: Bloomberg

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der WILEX-Aktie hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres mit 48.403 Aktien gegenüber der Vorjahresperiode (13.955 Aktien) mehr als verdreifacht und war im dritten Quartal wesentlich durch die Kapitalmaßnahme und das Pflichtangebot beeinflusst. Ende September lag die Marktkapitalisierung bei ca. 85 Mio. €.

Aktionärsstruktur

Nach Abschluss der Kapitalmaßnahme und des Pflichtangebotes durch die dievini Hopp BioTech stellt sich die Aktionärsstruktur wie folgt dar:



Finanzkalender

Datum	
22. Februar 2011	Geschäftsbericht 2010, Bilanz-Pressekonferenz und Analystenkonferenz
13. April 2011	3-Monats-Finanzbericht 2011
18. Mai 2011	Ordentliche Hauptversammlung 2011
19. Juli 2011	Halbjahresfinanzbericht 2011
13. Oktober 2011	9-Monats-Finanzbericht 2011

Kontakt

WILEX AG

Grillparzerstr. 10
81675 München
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 0
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 99
www.wilex.com
investors@wilex.com

Peter Llewellyn-Davies

Vorstand Finanzen
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 20
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 98
E-Mail: pld@wilex.com

Katja Arnold (CIRO)

Senior Manager Corporate Communications
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 126
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 99
E-Mail: katja.arnold@wilex.com

Impressum

Herausgeber: WILEX AG, Grillparzerstr. 10, 81675 München
Projektverantwortung: Katja Arnold, WILEX AG
Gestaltung: Annika Häussler, Artdirektion und Grafikdesign, Hamburg

Dieser 9-Monats-Finanzbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und wird zum Download auf unserer Webseite www.wilex.com angeboten.

Redaktionsschluss: 12.10.2010

